



öffentlich

Beschlussvorlage der Verwaltung

Amt/Geschäftszeichen	Bearbeiter	Datum	Drucksache Nr.:
Bauamt	Peter Kahl	12.11.2020	2020/60/147

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Gremium	Sitzungstermin	Status
Anhörung	BA	03.02.2021	Öffentlich
Anhörung	HA	04.02.2021	Nichtöffentlich
Entscheidung	SVV	25.02.2021	Öffentlich

Bezeichnung: RathausQuartier: Anbau und Erweiterungsbau Rathaus, Anbau Haus Rolle Grundsatzbeschluss zur Auslobung eines Realisierungswettbewerbs mit Ideenanteil und Durchführung eines VgV-Verfahrens

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Vorbereitung und Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs mit Ideenanteil als Grundlage für die geplanten baulichen Investitionen am Standort RathausQuartier. Mit der Vorbereitung und Betreuung des Wettbewerbs ist das Büro A&S GmbH Neubrandenburg zu beauftragen.

Problembeschreibung/Begründung:

Ausgangslage Rathaus:

Folgende Defizite weist das Rathaus im Bestand auf:

1. fehlende Barrierefreiheit (Fahrstuhl)
2. fehlender 2. Rettungsweg (Treppenhaus)
3. mangelhafte sanitäre Einrichtungen (halbe Treppe, kein Vorraum)
4. erschöpfte Archivfläche
5. dezentrale EDV
6. zu gering bemessene Nebenflächen (Küchengröße im Mittel ca. 2 m²)

Mit einem Anbau an das Rathaus, in dem Fahrstuhl und Treppenhaus angeordnet werden, kann sowohl die Barrierefreiheit als auch der erforderliche 2. Rettungsweg hergestellt werden. Die Beseitigung aller weiteren Defizite (3.-6.) kann grundsätzlich im Bestand erfolgen, geht jedoch zu Lasten der bestehenden Büroflächen. Entsprechend ergibt sich ein Mehrbedarf an Verwaltungsfläche, der durch das Rathaus im Bestand nicht abgedeckt werden kann.

Ein Erweiterungsbau für das Rathaus am Standort der eingeschossigen Baracke hinter dem Haus Laetitia kann das aufgezeigte Flächendefizit kompensieren. In einem unterkellerten, zweigeschossigen Neubau kann eine Bruttogeschossfläche von ca. 950 m² realisiert werden. Dieser Neubau eröffnet folgende Optionen:

- Neuordnung der räumlichen Ämterstruktur (z. B. Zusammenführung Amt Finanzen)
- Anlage eines Zentralarchives (KG Rathaus oder KG Erweiterungsbau)
- Etablierung einer zentralen EDV (KG Rathaus)
- Neubau eines Sitzungszimmers/eines Sitzungssaales (Erweiterungsbau)

Der Anbau an das Rathaus wird auf Grund der geschilderten Defizite als dringlich und überfällig eingestuft. Die mit der Neuordnung im Bestand einhergehenden Änderungen und Anpassungen

machen den Erweiterungsbau im rückwärtigen Bereich erforderlich. Für den Erweiterungsbau ergibt sich auf Grund der funktionalen Zusammenhänge die gleiche Dringlichkeit. Entsprechend bilden der Anbau und der Erweiterungsbau für das Rathaus den I. Abschnitt des Projektes „RathausQuartier“, der auf Grund des beschriebenen Umsetzungsdrucks als Realisierungsteil des Wettbewerbes vorgeschlagen wird.

Ausgangslage Haus Rolle:

Das Objekt konnte im Rahmen der Stadtsanierung leider nicht umfassend saniert werden. Entsprechend besteht für das Haus ein unbestritten hoher Sanierungs- und Instandhaltungsstau. Daher muss das Gebäude mittelfristig grundhaft saniert werden, um es für die Zukunft bewahren zu können. Zudem wurde schon immer die Erweiterung des Gebäudes an dieser exponierten Stelle in der Stadt erwogen. So bietet sich in einem sanierten und erweitertem Haus Rolle die Ansiedlung einer neuen und zukunftssicheren Stadtbibliothek an. Der derzeitige Standort der Bibliothek im Konzertgarten Ost ist sicher nicht minder attraktiv, jedoch auf Grund der Größe stark limitiert. Mit einem neuen Standort im Haus Rolle könnte sowohl die Bibliothek als auch die derzeitige Einrichtung der Heimatstube mit Lesesaal nur gewinnen und könnte einem neuen, konzentrierten kulturellen Anlaufpunkt in der Stadt etablieren.

Auf Grund des heute nicht abschließend festzulegenden Zeithorizontes für die Investitionen am Standort Haus Rolle bildet dieser II. Abschnitt des RathausQuartiers den Ideenteil des Wettbewerbes. Auf diese Weise soll für diesen wichtigen Standort das Höchstmaß an städtebaulicher und architektonischer Qualität sichergestellt werden, ohne ein langfristiges Auftragsversprechen auslösen zu müssen.

Fazit:

Mit dem Wettbewerb soll die Realisierung des Rathausanbaus und der erforderlichen Erweiterung initiiert werden. Ziel ist die Herausarbeitung der besten architektonischen und funktionellen Lösung zur Sicherung und Weiterentwicklung des Verwaltungsstandortes. Diese Qualität soll ebenfalls für das Sanierungs- und Erweiterungsvorhaben Haus Rolle sichergestellt werden. Entsprechend sollen die dargelegten Investitionsvorhaben als Realisierungs- und Ideenbestandteile in einem Wettbewerb gebündelt werden.

Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes macht die Einbindung eines qualifizierten und erfahrenen Wettbewerbsbetreuers erforderlich. Dazu erfolgte die Abstimmung mit dem Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern zu Ausrichtung, Organisation und Umfang des Wettbewerbes sowie zu potentiellen fachkundigen Betreuungsbüros. Das Büro A&S GmbH Neubrandburg bietet als eines der wenigen Planungsbüros aus Mecklenburg-Vorpommern die umfassende Wettbewerbsbetreuung an und verweist entsprechend auf umfangreiche Referenzen und Erfahrungen in diesem speziellen Leistungssegment.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-Folgekosten)	Jährliche Folgekosten / Folgekosten	Finanzierung:		
		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastun g (Mittelabfluss, Kapaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)
€	€	€	€	€
Veranschlagung 2020	nein	ja, mit 100.000 €		Produktkonto 11401/5231
Im Ergebnisplan	im Finanzplan			

Anlagen:

Leistungs- und Honorarangebot
Betreuung eines Planungswettbewerbs

Ostseebad Kühlungsborn
Rathausenerweiterung



Ausloberin:

Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Ostseeallee 20
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Angebotserstellerin:



A & S GmbH Neubrandenburg
architekten . stadtplaner . ingenieure
August – Milarch – Straße 1
17033 Neubrandenburg

☎ 0395 – 581 020
📠 0395 – 581 0215
✉ architekt@as-neubrandenburg.de
🌐 www.as-neubrandenburg.de

Dipl.-Architektin Annette Lange

1.0 AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn beabsichtigt, einen Architektenwettbewerb für hochbauliche Konzepte mit Ideenteil auszuloben.

Dieser Wettbewerb ist nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 durchzuführen und in ein Verhandlungsverfahren nach Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV) einzubinden.

Durch den Wettbewerb sollen alternative Ideen und optimierte Konzepte aufgezeigt und der geeigneten Auftragnehmer für die Lösung einer konkreten Planungsaufgabe gefunden werden. Weiterhin soll er in einem Ideenteil auf die weiterführenden konzeptionellen Entwicklungen ausgerichtet sein.

Die A&S GmbH Neubrandenburg bietet die erforderlichen Leistungen zur Betreuung eines Architektenwettbewerbs nach RPW 2013 an.

Durch das betreuende Architekturbüro für den Wettbewerb erfolgt jedoch keine Rechtsberatung. Leistungen, die im Rahmen des Vergabeverfahrens nach VgV erforderlich werden und über die Wettbewerbsbetreuung hinausgehen, sind in diesem Angebot nicht enthalten. Das sind im Rahmen der verfahrensrechtlichen Begleitung zum Beispiel:

- Veröffentlichung des Verfahrens im Supplement zum EU-Amtsblatt,
- Mitwirkung bei der Auswahl der Teilnehmer nach § 42 ff. VgV,
- Erstellen einer Bewertungsmatrix für die Verhandlung mit den ausgewählten Bietern (Preisträgern),
- Mitwirkungen an Verhandlungen, Angebotsabgabe und Auftragserteilung nach §52 ff. VgV,
- Veröffentlichung der Vergabeentscheidung,
- Mitwirkung bei der Führung der Vergabeakte nach § 8 VgV.

2.0 AUFGABENSTELLUNG

Wettbewerbsgegenstand sind Flächen im Gebiet des B-Planes Nr. 7 „Ostseeallee“. In das Verfahren einzubeziehen sind die Grundstücke Ostseeallee 18, 19 und 20. Alle drei vorhandenen Gebäude sind Einzeldenkmale. Die denkmalpflegerischen Zielvorgaben sowie Baubestandsunterlagen für die v.g. Liegenschaften werden von der Ausloberin zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Auslobung durch das Betreuerbüro für die Wettbewerbsteilnehmer aufbereitet und dargestellt.

In einem Realisierungsteil als 1. Bauabschnitt sollen ein Anbau an das Rathaus, Ostseeallee 20, sowie eine bauliche Erweiterung hinter dem Haus Laetaetia, Ostseeallee 19, geplant werden. Für das Rathaus sind mittels Aufzug sowie einem Rettungstreppehaus eine barrierefreie Erschließung zu sichern und der Brandschutz zu verbessern. In einem zweigeschossigen, unterkellerten Neubau sind weitere Räume für das Rathaus vorzusehen. Der Ideenteil soll eine zukünftige Erweiterung des Gebäudes mit der Heimatstube, Ostseeallee 18, sowie die Gestaltung der Erschließungs- und Freianlagen des gesamten Ensembles berücksichtigen.

Im geplanten Verfahren sollen keine zeitlichen Entwicklungshorizonte benannt werden.

Die Ausloberin sucht jedoch zeitnah nach baulichen Konzepten für den Realisierungsteil und möglichen Optionen für die weitere Entwicklung über den Ideenteil.

3.0 VERFAHRENSGRUNDLAGEN

Der Planungswettbewerb soll für die Ausloberin überschaubar und vom Organisations- und Kostenaufwand beherrschbar bleiben. Zugleich soll der Zugang zum Wettbewerb möglichst vielen interessierten Planern aus M-V ermöglicht werden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, den Wettbewerb als begrenzt offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb mit hochbaulichem Realisierungsteil für den 1. Bauabschnitt auszuloben. Es sollen ca. 10 Planungsbüros als Wettbewerbsteilnehmer bestimmt werden. Über ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren ist das Teilnehmerinteresse zu erkunden. Bei mehr als 10 Bewerbungen soll die Teilnehmereingrenzung eingegrenzt werden, z.B. durch ein Losverfahren. Namentliche Setzungen einzelner Büros als Teilnehmer sind möglich und werden von der Ausloberin geprüft.

Empfohlen wird ein Preisgericht von 5 Personen, bestehend aus 3 Architekten / Planern (Fachpreisrichter) und 2 Vertreter der Ausloberin (Sachpreisrichter). Weitere sachverständige Berater ohne Stimmrecht können zur Teilnahme an der Preisgerichtssitzung ausgewählt werden.

4.0 WETTBEWERBSART / ALLGEMEINE VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Gemäß RPW 2013 soll der Wettbewerb als **begrenzt offener Ideen- und Realisierungswettbewerb** mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchgeführt werden.

Diese Wettbewerbsart ist wie folgt charakterisiert:

- Der Wettbewerb wird europaweit und zusätzlich regional über die web Seite der Architektenkammer M-V bekannt gemacht,
- alle interessierten Planungsbüros stellen einen Teilnahmeantrag und müssen ihre Teilnahmeberechtigung mittels eines Bewerbungsformblattes nachweisen,
- vorausgewählte (gesetzte) Teilnehmer müssen ebenfalls die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen,
- wenn die Zahl der berechtigten Teilnehmer höher ist als von der Ausloberin erwünscht und bekannt gemacht, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt,
- nach der Auswahl wird das Verfahren mit den beteiligten Büros anonym durchgeführt und erst nach Bewertung und Festlegung der Rangfolge und Preise durch ein Preisgericht wird die Anonymität aufgehoben,
- eine Wettbewerbssumme wird in Form von Preisgeld sowie Anerkennungen ausgereicht.

Die Wettbewerbsergebnisse werden regional und lokal veröffentlicht und sollten der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung zugänglich gemacht werden.

5.0 LEISTUNGSBESCHREIBUNG FÜR DIE WETTBEWERBSBETREUUNG

Die Wettbewerbsbetreuung wird in 9 Leistungsphasen angeboten:

Leistungsphasen		Leistungsinhalt Wettbewerbsbetreuung einschließlich Vorprüfung	
1	Bekanntmachung		
1.1		Mitwirkung bei der Klärung der Verfahrensgrundlagen und Erarbeitung einer Bewertungsmatrix	
1.2		Entwurf und Abstimmung der Bekanntmachung mit der Ausloberin und dem Verfahrensbetreuer VgV	
1.3		gesetzte Teilnehmer einladen – schriftliche Teilnahmebestätigung einholen	
2	Bewerbungs- und Auswahlverfahren		
2.1		Mitwirkung bei der Prüfung der eingegangenen Bewerbungen entsprechend Bewertungsmatrix	
2.2		Vorbereitung und Mitwirkung beim Auswahlverfahren	
2.2		Einladung der ausgewählten Teilnehmer – Teilnahmebestätigung einholen	
3	Wettbewerbsauslobung		
3.1		Ausarbeitung Auslobungstext Teil A „Verfahrensbedingungen“	
3.2		Ausarbeitung Auslobungstext Teil B „Wettbewerbsaufgabe“	
3.3		Beschaffung von Unterlagen (Karten, Pläne, Gutachten, etc.)	
3.4		Klärung der Preisgerichtszusammensetzung (möglichst bis zur Bekanntmachung)	
3.5		Abstimmung der Auslobung (im Regelfall des Teiles A) mit der Architektenkammer M-V – Freigabe des Wettbewerbs durch Erteilung einer Registriernummer)	
3.6		Versand der Auslobungsunterlage (digital) an Wettbewerbsteilnehmer	
4	Rückfragen		
4.1	Rückfragenbeantwortung Kolloquium optional		schriftliche Rückfragen der Teilnehmer entgegennehmen
4.2			Rückfragen in einem Präsenzkolloquium im Beisein des Preisgerichts erörtern oder schriftlich für alle Teilnehmer beantworten – Ziel: alle Rückfragen der Teilnehmer schriftlich beantworten und als Protokoll versenden an Teilnehmer + Jury + Ausloberin + Architektenkammer M-V
5	Vorprüfung		
5.1			Entgegennahme der Arbeiten, Registrierung in Sammeliste, Unterlagen mit Tarnzahlen kennzeichnen
5.2			Vorprüfliste anhand der Prüfkriterien gemäß Auslobung erstellen
5.3			Vorprüfung durchführen
5.4			Vorprüfbericht als Tischvorlage für die Preisgerichtssitzung erstellen
6	Preisgerichtssitzung		
6.1			Organisation (Raum, Ausstellungstafeln, Versorgung, Einladungen, Protokollerstellung vor Ort, Ablaufplan erstellen etc.)
6.2			alle Arbeiten zur Präsentation vorbereiten (am Vortag der Jurysitzung auf Ausstellungstafeln aufblocken) und ggf. zusätzlich als digitale Präsentation für das Preisgericht vorbereiten
6.3			Moderation bis zur Wahl des Vorsitzenden des Preisgerichts
6.4			Verwaltungstechnischen Teil des Vorprüfberichtes vortragen mit der Empfehlung der Vorprüfung über die Zulassung der Arbeiten
6.5			Informationsrundgang durch die Vorprüfer durchführen
6.6			Ablauf der Jurysitzung protokollieren (in Abstimmung mit dem Vorsitzenden)
6.7			Juryprotokoll verfassen und durch den Vorsitzenden des Preisgerichts bestätigen lassen
6.8			Nach Entscheid der Jury (mit Aufhebung der Anonymität) alle Arbeiten mit Verfasserangaben und Platzierung kennzeichnen sowie die Information der Gewinner organisieren
7	Ausstellung		
7.1			Angebote von Ausstellern einholen, auswerten und Entscheidungsvorschläge für die Ausloberin unterbreiten
7.2			Klärung Ausstellungsraum – mindestens 1 Woche Ausstellungsdauer / Ausstellungsbeginn spätestens 1 Monat nach Preisverleihung – Empfehlung: Ausstellungseröffnung zugleich mit Bekanntgabe der Sieger und mit Preisübergabe koppeln
7.3			Ausstellung aufbauen (Hängepläne erstellen in Abhängigkeit vom Raumzuschnitt)
7.4			Gästebuch auslegen
7.5		Ausstellung abbauen – prämierte Arbeiten werden der Ausloberin übergeben	
8	Ergebnisveröffentlichung		
8.1			Ergebnisbekanntmachung vorbereiten und Veröffentlichung organisieren (Webseite der Architektenkammer-MV; Lokalpresse)
9	Nachbereitung		
9.1			nicht prämierte Arbeiten an die Verfasser zurückführen
9.2			Abrechnung der Aufwandsentschädigung des Preisgerichtes sowie die Preisgeldabrechnung prüfen, frei zeichnen und an die Ausloberin weiter leiten

VORSCHLAG ZEITPLAN FÜR DEN PLANUNGSWETTBEWERB

Lfd.Nr.	Aktivität	Zeitpunkt	Bemerkungen
1.	Auftragserteilung an Betreuerbüro	Anfang Januar 2020	
2.	Auslobungstext Teil A inklusive Abstimmung mit Ausloberin	bis 26.02.2021	
3.	Abstimmung Auslobung Teil A mit AK M-V / Erteilung der Registriernummer	bis 19.03.2021	19.03.2021 offizieller Beginn des Architektenwettbewerbes
4.	Auslobungstext Teil B inklusive Abstimmung mit Auslober	bis 23.04.2021	Teil C: Anlagen einschließlich Pläne Bestandsgebäude
5.	Bekanntmachung	am 03.04.2021	
6.	Bewerbungsphase	ab 03.04.2021 bis 21.05.2021	Bewerbungsfrist 30 d gem. VgV
7.	Bewerberauswahl	bis 18.06.2021	
8.	Auslobung	30.06.2021	
9.	Rückfragen	bis 05.07.2021	schriftliche Beantwortung bzw. eventuell Kolloquium am 19.07.2021
10.	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	31.08.2021	
11.	Vorprüfung	bis 20.09.2021	
12.	Preisgericht	30.09.2021	
13.	Ergebnisveröffentlichung und Nachbearbeitung	Oktober 2021	öffentliche Ausstellung Oktober 2021

Im Anschluss an die Auswahl der Preisträger erfolgt die Fortsetzung des Vergabeverfahrens nach VgV, so dass von einem Abschluss beider Verfahrensabläufe Ende 2021 ausgegangen werden kann.

WETTBEWERBSSUMME / PREISGELD

Kosteneinschätzung

- Wettbewerbsbereich Realisierungsteil (1. Bauabschnitt)
= ca. 1.200 m² BGF mit anrechenbaren Baukosten von 2,3 Mio € netto
- Wettbewerbsbereich Ideenteil (2. Bauabschnitt)
= ca. 900 m² BGF mit anrechenbaren Baukosten von 1,7 Mio € netto
- Grundlagen:
 - Kosteneinschätzung an Hand von 5 Vergleichsobjekten nach anrechenbaren Baukosten der Kostengruppen 300 und 400 gem. BKI Kostenplanung 2020
 - Ermittlung Basishonorar über Objektplanung Gebäude, Honorarermittlung gemäß HOAI 2013 § 35 inklusive Ideenteil
 - es werden 3 Preise und 2 Anerkennungen vorgeschlagen.

überschlägliche Ermittlung Basishonorar gemäß HOAI § 35 Gebäude

- Honorarzone III Mittelsatz
- Leistungsphase 2 (Vorplanung anteilig 5 %)
- Basishonorar
 - Architektenhonorar netto (100%) = ~ 440.000 €
 - Wettbewerbsleistung / Vorplanung (5 %) = ~ 22.000 € = Basishonorar netto
- **Summe Basishonorar angesetzt = 26.000 € brutto**

Wettbewerbssumme

Die Wettbewerbssumme muss mindestens der üblichen Vergütung für die zu erbringenden Leistungen entsprechen, mindestens aber 10.000,00 € betragen (RPW Anlage II). Das Preisgeld ist angemessen zu erhöhen, wenn eine Umsetzung des Projektes von vornherein nicht vorgesehen ist (Ideenwettbewerb).

Vorschlag: Wettbewerbssumme mit 26.000,00 €.

Die Wettbewerbssumme wird als **Bruttobetrag** ausgelobt und muss wie bekannt gemacht ausgeschüttet werden. Über die Aufteilung kann das Preisgericht aufgrund der eingereichten Wettbewerbslösungen abschließend entscheiden.

Vorschlag zur Aufteilung der Wettbewerbssumme gem. RPW

1. Preis	= 10.000,00 € Brutto
2. Preis	= 7.000,00 € Brutto
3. Preis	= 5.000,00 € Brutto
2 Anerkennungen a 2.000,00 €	= 4.000,00 € Brutto
<u>Σ</u>	<u>= 26.000,00 € Brutto</u>

GESAMTKOSTENÜBERSICHT

Wettbewerbsdurchführung: 2021

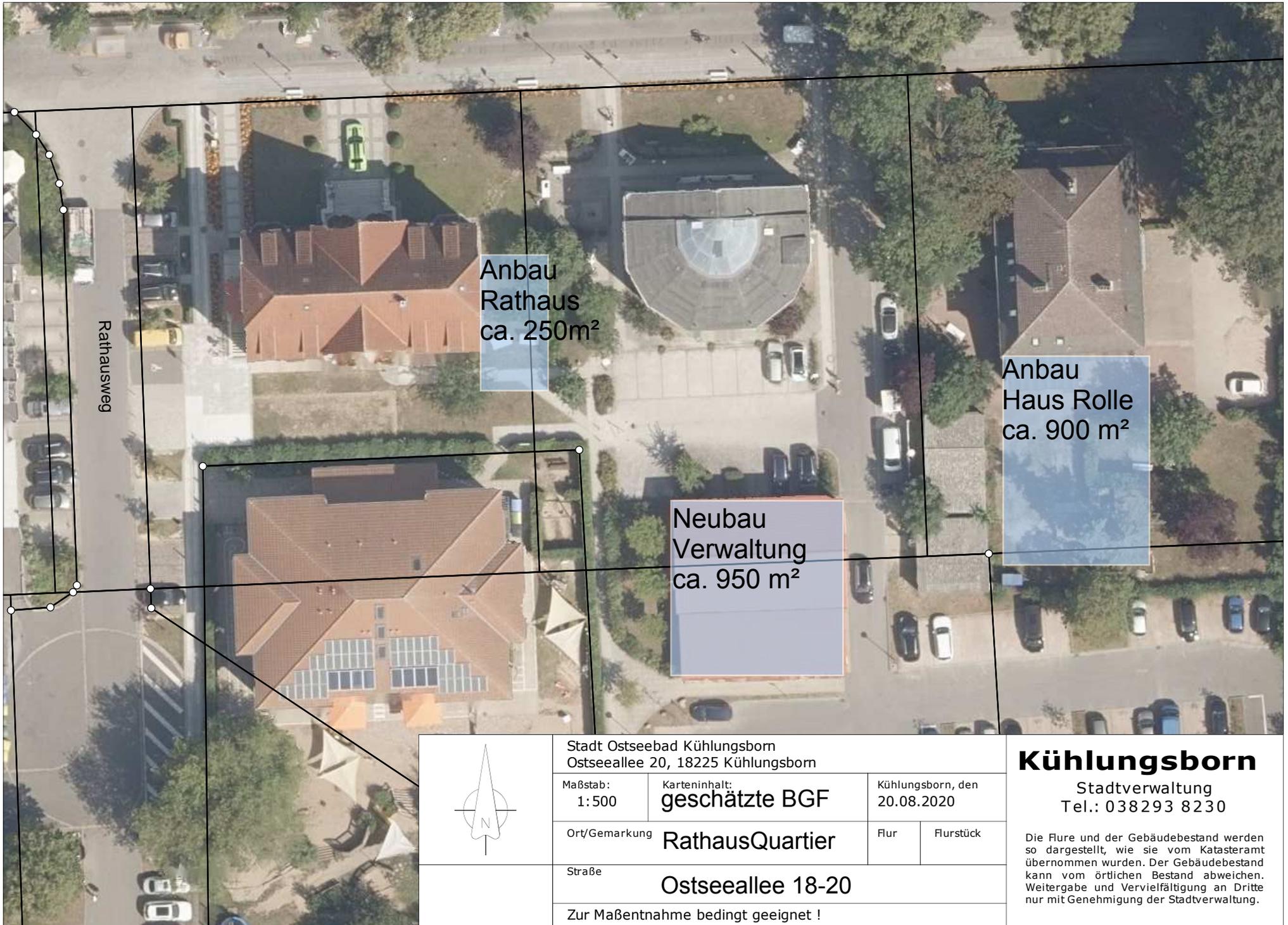
Wettbewerbsart: begrenzt offener Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem
Bewerbungsverfahren

Anzahl Arbeiten: Annahme = 10 Arbeiten

AKTIVITÄT / TEILLEISTUNG	KOSTEN GESCHÄTZT GESAMT IN EURO	HONORAR INKL.NK
A. Wettbewerbsvorbereitung Bekanntmachung Kosten der Auslobung Teil A (Verfahrensteil) + Teil B (Aufgabenstellung) + Teil C (Anlagen)		9.660,00
B. Wettbewerbsverfahren • Kosten für Wettbewerbsbetreuung + Vorprüfung+ Nachbereitung + Nebenkosten pauschal • Kosten der Unterlagen (Lageplan / Bestandsunterlagen / Materialpreise für Protokolle und Berichte) auf Nachweis • 3 Preise + 2 Anerkennungen	500,00 € 26.000,00 €	14.637,00 €
C. Wettbewerbspreisgerichtssitzung • Preisrichterhonorare einschließlich geschätzter Reisekosten ¹⁾ • Bewirtungskosten (ggf. Raummiete) • Ausstellung • sonstige Kosten / Unvorhergesehenes	5.500,00 € 500,00 € 2.000,00 € 500,00 €	8.500,00
D. Gesamtkosten netto (inkl. Nebenkosten Honorare)		59.297,00
E. Gesamtkosten brutto gerundet:		70.563,43 70.000,00

1) Kalkulationsannahme für die Aufwandsentschädigung Preisgericht:

- 2 auswärtige Fachpreisrichter á 2 Tagessätzen (Jurysitzung + Preisrichtervorbesprechung und ggf. Kolloquium sowie Pressekonferenz)
- Vorsitzender (FP) mit 1 Tagessatz zusätzlich (Jurysitzung)
- Summe 5 Tage á 900,00 € Tagessatz = 4.500 € netto
- Annahme: Reisekosten inklusive Übernachtungskosten = 1.000,00 € netto

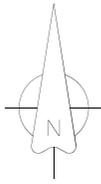


Anbau
Rathaus
ca. 250m²

Anbau
Haus Rolle
ca. 900 m²

Neubau
Verwaltung
ca. 950 m²

Rathausweg



Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Ostseeallee 20, 18225 Kühlungsborn

Maßstab:
1:500

Karteninhalt:
geschätzte BGF

Kühlungsborn, den
20.08.2020

Ort/Gemarkung

RathausQuartier

Flur

Flurstück

Straße

Ostseeallee 18-20

Zur Maßentnahme bedingt geeignet !

Kühlungsborn

Stadtverwaltung
Tel.: 038293 8230

Die Flure und der Gebäudebestand werden so dargestellt, wie sie vom Katasteramt übernommen wurden. Der Gebäudebestand kann vom örtlichen Bestand abweichen. Weitergabe und Vervielfältigung an Dritte nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung.